

Ergebnisprotokoll

1. Arbeitskreissitzung im Zuge der Dorfentwicklungsplanung am 20. Juni 2018 um 19 Uhr im Rathaus der Gemeinde Ovelgönne, 19.00 – 21.00 Uhr

Teilnehmer: Bürgermeister Christoph Hartz (Gemeinde Ovelgönne), Herr Henke (Gemeinde Ovelgönne), 12 Bürger aus den teilnehmenden Dörfern sowie ein Team der NWP Planungsgesellschaft mbH.

An der 1. Arbeitskreissitzung, die am 20.06.2018 im Rathaus der Gemeinde Ovelgönne stattfand, nahmen 12 Bürger aus unterschiedlichen Ortschaften der Dorfregion, Vertreter der Gemeinde Ovelgönne sowie das Team vom Planungsbüro NWP teil. Das Planungsbüro begleitet den Dorfentwicklungsprozess und moderierte die Sitzung.

Ziel der Veranstaltung war, die persönlichen Erwartungen der einzelnen Arbeitskreismitglieder an die Dorfentwicklungsplanung zu erfragen sowie die Stärken-Schwächen-Analyse, aufbauend auf den Ergebnissen der Regionskonferenz, zu ergänzen.

Zu Beginn der Veranstaltung fand seitens der Gemeinde eine Belehrung in Sachen Datenschutz statt. Die anwesenden Arbeitskreismitglieder gaben ihr Einverständnis, dass im Rahmen des Protokolls auch Bilder der Veranstaltungen veröffentlicht werden dürfen (z.B. auf der Homepage der Gemeinde). Außerdem waren sie damit einverstanden, dass im E-Mail-Verteiler die E-Mail-Adressen für alle anderen Arbeitskreismitglieder sichtbar sind, um einen Austausch untereinander zu ermöglichen.

In einer ersten Arbeitsphase erhielten die einzelnen Arbeitskreismitglieder die Möglichkeit, ihre Wünsche, Ziele und Anforderungen an die Dorfentwicklungsplanung zu äußern und machten somit auf die Situationen in ihren Ortschaften aufmerksam. Die Arbeitskreismitglieder hatten der Gemeinde sowie der Planungsgesellschaft NWP viel mitzuteilen und nannten mit viel Engagement interessante Projektideen und Anknüpfungsmöglichkeiten. Schnittmengenthemen, die nahezu allen Arbeitskreismitgliedern wichtig waren, sind u.a. die Infrastruktur (z.B. Beschaffenheit der Straßen, Breitbandversorgung oder Mangel an öffentlichen Toiletten), die bessere Einbindung der Jugend (z.B. Schaffung attraktiver Angebote) oder die überörtliche Kooperation von Vereinen (z.B. gemeinsame Nutzung von Gebäuden). Zudem wurde im Gespräch darüber informiert, was zurzeit schon in der Region von unterschiedlichen Akteuren umgesetzt werden soll.

„Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

Alle Anregungen wurden festgehalten und dokumentiert:



Wünsche, Ziele und Anforderungen der einzelnen Arbeitskreismitglieder an die Dorfentwicklungsplanung

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde im Plenum die Stärken-Schwächen-Analyse, aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalkonferenz, weitergeführt. Hierzu wurden im Vorfeld von der NWP die Aussagen aus der Regionalkonferenz durch Aussagen aus übergeordneten Planungen ergänzt und den Arbeitskreismitgliedern vorgetragen. In der Gruppe wurde diskutiert, was zutreffend ist oder nicht und was aus Sicht des Arbeitskreises noch zu ergänzen ist. Im Nachgang der Veranstaltung werden die Unterlagen an alle verschickt, sodass in der nächsten Sitzung noch Ergänzungen gemacht werden können.



Ergänzung der Stärken-Schwächen-Analyse aus der letzten Sitzung und Diskussion über die Aussagen der übergeordneten Planungen

„Vom Nordpol bis zum Salzendeich“

Zu folgenden Themen wurden die Aussagen zu den Stärken und Schwächen aus der letzten Regionskonferenz (grün) durch Aussagen übergeordneter Planungen (unterschiedliche Farben) ergänzt:

Demografischer Wandel, Mobilität, Verkehrsinfrastruktur & Erschließung, Siedlungsentwicklung & Innenentwicklung, alternative Wohnformen & Schaffung von Wohnraum, Nahversorgungsstrukturen, Bildung & Betreuung, Wirtschaft, Landwirtschaft & Kulturlandschaft, Tourismus & Kulturleben, Ehrenamt & Vereinsleben, Kooperation / Interkommunale Zusammenarbeit, Freiflächen / Brachflächen und deren Nutzung, Naturschutz, Umweltschutz & Kulturlandschaft, Klimaschutz & Klimafolgenanpassung sowie Ortsbild & Ortsgestaltung / Baukultur und Denkmalschutz.

Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion		Arbeitsstand 18.06.2018 Regionskonferenz = grün
„Vom Nordpol bis zum Salzendeich“		
Zusammenfassung/Sammlung der Stärken und Schwächen aus der 1. Regionskonferenz und vorhandenen übergeordneten Planungen		
Regionales Entwicklungskonzept Wesermarsch in Bewegung = orange, Kreisentwicklungskonzept Wesermarsch = olive, Antrag Dorfentwicklungsprogramm = violett, Regionales Raumordnungsprogramm Wesermarsch = blau, Integriertes Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven = braun		
Stärken	Schwächen	Anmerkungen
Verkehrsinfrastruktur & Erschließung		
<ul style="list-style-type: none"> Anbindung an Schulen, Kitas und Horte Idee der Mitfahrerbank Feuerwehren in allen Ortschaften, teilweise als Treffpunkt Weser als „Ader“ / Verkehrsstrom (Tourismus, Industrie) Gute Erreichbarkeit der Oberzentren 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr schlechte Wirtschaftswege & Kreisstraßen Radwegenetz / fehlende Radwege Kein ÖPNV / Nachtbus (Wesersprinter nur in Großenmeer) Fehlende Wohnmobilstellplätze Schlechte Wirtschaftswege Wasserwegenutzung (Tourismus) Treffpunkte zum Weggehen fehlen Ampel in Neustadt fehlt Trassenwahl Straßenbau der A 20 Verkehrsinfrastruktur nicht ausreichend (lange Fahrtzeiten), viel motorisierter Individualverkehr Qualität kleiner Straßen für Radwege → Tourismus Zweitgrößte Flächengemeinde des Landkreises: „Weite Wege“ / Langgestreckter ländlicher Raum 	<p>Anbindung</p> <p>Erreichbarkeit Oberzentren</p> <p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserwege, - Wohnmobilstellplätze <p>Verkehrsinfrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftswege - Radwege